



EMAS ist ein freiwilliges System, mit dem sich auch kirchliche Einrichtungen den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Es bietet Chancen zur theologischen Reflexion und Anregungen zum konkreten Handeln. Das beinhaltet auch die Wahrnehmung von Umweltverantwortung. Das Umweltmanagementsystem EMAS bietet hierfür das Handwerkszeug.

Dazu gehören unter anderem:

- Nachhaltigkeitsgrundsätze (Umweltpolitik)
- Umweltprüfung
- Umweltprogramm
- Umweltmanagementsystem

## UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Aktiv betriebener Umweltschutz ist schon seit langer Zeit ein Thema in der Evangelischen Akademie Tutzing. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach der europäischen EMAS III-Verordnung bedeutet für uns darüber hinaus den Einstieg in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. In unserem Umweltmanagement sind Ziele, Strukturen und Abläufe beschrieben. Sie sind in unserem Umweltmanagementhandbuch, „Grünes Buch“ genannt, verbindlich hinterlegt und können von allen Mitarbeitenden eingesehen werden.

## UMWELTASPEKTE

Viele verschiedene Umweltaspekte wurden für die Einführung des Umweltmanagements in unserem Haus untersucht. Dazu zählen u.a.: Einhaltung von Umweltrecht, Risiko für die Umwelt, öffentliches Interesse, Meinung der Mitarbeitenden, organisatorische und technische Machbarkeit sowie die entstehenden Kosten. Unterschieden wurde in „direkte Aspekte“ (Heizenergie, Strom, Abfall, Wasser), also solche die wir unmittelbar beeinflussen können, und „indirekte Aspekte“ (Beschaffung, Kommunikation), die durch das Wahrnehmen unserer Dienstleistung und Aufgaben erst entstehen. Dabei stellten sich für die kommenden Jahre Schwerpunkte heraus, die im Umweltprogramm beschrieben sind.

## EMAS PLUS

Nachhaltigkeit basiert auf den drei Säulen: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Als Bildungseinrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wollen wir an dieser Stelle bewusst ein Zeichen setzen. Wir sehen die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Zusammenhang. Deshalb führen wir alle drei Säulen zusammen zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement, eben EMASplus.

### Beteiligung von Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen

Sowohl die Mitarbeitenden bei uns im Haus, wie auch unsere Gäste, Zulieferer und sonstigen Anspruchsgruppen sind unverzichtbare Grundlagen unseres Wirkens und Handelns. Wir haben uns bemüht, alle Menschen, mit denen wir in unmittelbaren Bezügen stehen, in unser Nachhaltigkeitsmanagement mit einzubeziehen. In Zukunft sollen die Mitarbeitenden die Möglichkeit erhalten, entsprechend den Vorgaben der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, ihre Anregungen in einem eigenen Vorschlagswesen zu platzieren. Die Gäste unseres Hauses werden, ebenso wie die Öffentlichkeit, über alle Neuerungen, insbesondere unser Nachhaltigkeitsmanagement, informiert. Wir wollen dabei für jede Anregung und Kritik offen bleiben und mit allen Beteiligten nach guten Lösungen suchen.

## SOZIALE ASPEKTE

Die Ergebnisse aus Bestandsaufnahme und Befragung der Mitarbeitenden sowie den Anspruchsgruppen wurden umfassend ausgewertet und anschließend bewertet.

### Aus- und Weiterbildung

Die Akademie braucht qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Deshalb wollen wir die aus der Belegschaft kommenden Anregungen nach mehr und unterschiedlichen Fortbildungsmöglichkeiten aufgreifen. Darüber hinaus streben wir an, dass das bereits bestehende Fortbildungsangebot in Absprache mit den Mitarbeitenden und deren Bedarf weiter entwickelt wird.

### Beziehungen vor Ort

Die Evangelische Akademie Tutzing ist in zahlreiche Strukturen vor Ort eingebunden. Dazu gehören die Kommune Tutzing, die Nachbarschaft, andere Bildungsträger, Geschäftsleute und Einzelpersonen. Derzeit analysieren wir diese vielfältigen Beziehungen und ihre Bedeutung für unser Haus. Es ist uns wichtig, die guten Beziehungen zu erhalten und zu vertiefen.

### Kommunikation in unserer Einrichtung

Regelmäßige Gespräche und Versammlungen mit den Mitarbeitenden finden auf diversen Ebenen statt. Wir bemühen uns, die Mitarbeitenden in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Mit der Einführung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements erfuhr dieser Vorgang noch einmal eine Stärkung und wir überlegen, wie das in Zukunft noch weiter verbessert werden kann.

## ÖKONOMISCHE ASPEKTE

Die finanzielle Sicherheit der Einrichtung ist eine andauernde Herausforderung. Wir sind deshalb stets bemüht, die Finanzierungsmöglichkeiten zu optimieren und vorgenommene Kürzungen entsprechend zu kompensieren, ohne dass der laufende Betrieb und die Mitarbeitenden darunter zu leiden haben. Deshalb ist es uns wichtig, neue Einnahmequellen zu erschließen, z.B. durch Angebote, wie es seit einigen Jahren mit „Ferien im Schloss“ bereits erfolgreich praktiziert wird oder durch die Vermietung freier Bettenkapazitäten über Hotelreservierungsplattformen im Internet. Unter [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de) finden Sie Einzelheiten.

## WIR STEHEN DAHINTER!



Herausgeber  
Evangelische Akademie Tutzing  
Direktor: Pfr. Udo Hahn

© beim Herausgeber / alle Rechte vorbehalten

Bildnachweis  
EAT-Archiv

Gestaltung  
ma / Evangelische Akademie Tutzing

Redaktion  
Dr. Axel Schwanebeck

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)  
[www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)  
T: 0 81 58 251-0 / F: 0 81 58 251-137  
E-mail: [info@ev-akademie-tutzing.de](mailto:info@ev-akademie-tutzing.de)  
E-mail: [info@schloss-tutzing.de](mailto:info@schloss-tutzing.de)

Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)  
[facebook.com/EATutzing](https://facebook.com/EATutzing)  
[twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing)

11/2014



klimateutral  
gedruckt  
Zertifizierungsnummer:  
53275-1401-1007  
[www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Unser Umweltmanagement-system



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die drei bekannten Säulen der Nachhaltigkeit. Alle drei Bereiche gehören zusammen. Sie sind die Grundlage, um gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Zugleich bedürfen sie der stetigen Verbesserung. Mit der Einführung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements „EMASplus“ haben wir diesen Prozess begonnen. Es ist unser Anliegen, den Prozess im Dialog mit Mitarbeitenden, Gästen, Lieferanten und sonstigen Anspruchsgruppen weiter zu vertiefen. Wir haben jetzt mit der Zertifizierung nach EMASplus einen Meilenstein erreicht. Ich bin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankbar, dass sie sich für diesen Prozess gewinnen ließen. Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt, wenn wir uns an den formulierten Zielen messen lassen.

**Udo Hahn**  
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

## GRUSSWORTE



Die Evangelische Akademie in Tutzing gilt nicht nur als einer der schönsten Orte Bayerns, nun zählt sie auch zu den Einrichtungen mit besonders ressourcenschonender, ökologischer und nachhaltiger Prägung. Durch die Durchführung des EMAS-Zertifizierungsprozesses und die Einführung eines Umweltmanagementsystems zeigt die Akademie, dass sie sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und bereit ist, auf diesem Weg weitere Schritte zu gehen. Denn die gegenwärtigen Krisen werden wir nur dann überwinden, wenn wir zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise finden. Ich wünsche allen Mitarbeitenden, dass sie die Arbeit am Umweltmanagement immer wieder als etwas erleben, bei dem sie sich an der Vielfalt der Schöpfung Gottes freuen und das Lob unseres Schöpfers anstimmen können. Möge Gottes guter Geist Sie alle geleiten!

**Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm**  
Landesbischof



Die Schöpfung bewahren! Diesem urchristlichen Anliegen hat sich auch die Evangelische Akademie Tutzing verschrieben – die vorliegende Umwelterklärung zeigt dies eindrucksvoll. Ich freue mich über dieses großartige Engagement und gratuliere der Akademie herzlich zur erfolgreichen Zertifizierung Ihres Umweltmanagementsystems nach EMAS III.

Mein herzlicher Dank gilt deshalb auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Akademie Tutzing, die sich mit Engagement und Kreativität um umweltschonendes Verhalten in ihrer täglichen Arbeit bemühen und damit das Umweltmanagementsystem erst mit Leben erfüllen. Ich würde mich freuen, wenn Ihr Beispiel Schule machen und viele Nachahmer im Landkreis Starnberg finden würde. Denn für Gottes Schöpfung tragen wir alle gemeinsam Verantwortung.

**Karl Roth**  
Landrat des Landkreises Starnberg



Dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Wort ist, sondern gelebtes Handeln, dies beweist die Evangelische Akademie Tutzing mit der Entscheidung, sich nach EMASplus zertifizieren zu lassen. Dies steht unserer Akademie mit ihrem Bildungsanspruch gut zu Gesicht und ist ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Entwicklung. Ökologie, Ökonomie und Soziales gleichberechtigt und gemeinsam zu denken, das heißt Zukunftsorientierung und gesellschaftliche Verantwortung. Hier mutig voranzugehen, Prozesse zu optimieren, alle Beteiligten zu motivieren und einzubinden, dies passt hervorragend in die Philosophie der Akademie. Das beratend tätige Kuratorium steht auch in diesem Zusammenhang mit Freude und Ideen der Akademie zur Seite und begrüßt den Nachhaltigkeitsbericht. Ich kann als Kuratoriumsvorsitzende respektvoll sagen: Unsere Evangelische Akademie Tutzing ist auf einem sehr guten Weg und wird ihrem Anspruch gerecht.

**Christine Scheel**  
Vorsitzende des Kuratoriums der Evangelischen Akademie Tutzing

## DIE EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

zählt zu den bedeutendsten Denkwerkstätten in Deutschland. Zahlreiche Impulse sind seit 1947 von hier ausgegangen und haben in Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien und Kirche ihre Wirkung entfaltet. So hat Egon Bahr das Motto der Ostpolitik Willy Brandts – „Wandel durch Annäherung“ – hier geprägt, Pro Asyl wurde in Tutzing gegründet, die Elternzeit als Idee geboren und zum Gesetz gemacht, und der Euro als Begriff für unsere Währung geprägt. In Seminaren, Konsultationen, Workshops und Abendveranstaltungen werden Themen aufgegriffen, die die Menschen bewegen.

Zum Team der Evangelischen Akademie Tutzing gehören 55 Mitarbeitende. Ein Kollegium mit Studienleiterinnen und Studienleitern sowie Assistentinnen konzipiert und realisiert rund einhundert Veranstaltungen. Eine chronologische Übersicht bietet das Jahresprogramm. Etwa 8.000 Gäste nehmen pro Jahr diese Angebote in Anspruch. „Tagen im Schloss“ ist eine Möglichkeit für Firmen, Stiftungen, Universitäten, bei uns Tagungen in eigener Regie durchzuführen. So kommen jährlich weitere 6.000 Menschen in die Akademie. Erholungssuchende können von Mitte Juli bis Anfang September „Ferien im Schloss“ buchen. Das Portal [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de) präsentiert das Gesamtensemble Schloss, Tagungshaus und Park als Ergänzung zu unserem Internetauftritt [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de), der Kommunikationsplattform des Hauses.



## LEITBILD

In einem langen Prozess, der zudem noch die Einführung eines Qualitätsmanagements einschloss, ist das Leitbild der Evangelischen Akademie Tutzing, kombiniert mit den Nachhaltigkeitsgrundsätzen, entstanden und in Kraft gesetzt worden. Beide Teile stehen in enger Beziehung zueinander.

### Wer wir sind und was wir wollen

Die Akademie ist als Tagungs- und Studienstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein Ort der Begegnung. Im Sinne einer Denk- und Diskussionswerkstatt fördert sie den geistigen Austausch und die Suche nach guten Lösungen angesichts der Herausforderungen der Zeit. Orientierung an ethischen Maßstäben, vertiefte Auseinandersetzung und das persönliche Gespräch mit anderen zeichnen uns aus und bieten eine eigene Qualität in einer globalisierten Welt mit ihrer Informations- und Reaktionsschnelligkeit.

Die Aufgabe der Akademie ist es, Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten in Tutzing und an anderen Orten durchzuführen. Sie trägt in protestantischem Geist zur öffentlichen Diskurskultur und Meinungsbildung bei. Tagungen fördern Erkenntnisgewinn, schaffen Raum für Besinnung und Innehalten jenseits des Alltags. Moderne evangelische Akademiearbeit nimmt die Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft an. Sie thematisiert auch die Grenzen menschlichen Handelns und andere Aspekte von Endlichkeit.

Wir fühlen uns verpflichtet, die Schöpfung zu bewahren und nach Gerechtigkeit zu streben. Nachhaltigkeit stellt ein zentrales Thema, zugleich auch einen hohen Wert in unserer Arbeit dar. Dies konkretisieren wir mit entsprechenden Nachhaltigkeitsgrundsätzen.

Toleranz und christliche Verantwortung sind die Grundlagen unserer Arbeit. Wertschätzung und ein fairer, respektvoller Umgang miteinander und gegenüber Gästen sind für uns handlungsleitend. Wir arbeiten gemeinsam an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeit, ihrer Abläufe und Ergebnisse. Dazu legen wir uns selbst Rechenschaft ab und dokumentieren unsere Arbeit nach außen.

### Wen wir ansprechen

Zu uns kommen Tagungsgäste, Veranstalter mit ihren eigenen Seminaren und Feriengäste. Wir sind offen für alle Menschen, unabhängig von konfessioneller Bindung, politischer und weltanschaulicher Einstellung. Wir sprechen alle Generationen an, nehmen sie in ihrer besonderen Situation wahr und bringen sie miteinander ins Gespräch. Tagungen von und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen diesen eine Stimme geben und sie befähigen, die Welt mitzugestalten.

### Was wir anbieten

Durch unsere professionelle, kreative, national wie international vernetzte Arbeit regen wir Gespräche an und gestalten Kommunikation.

Aktuelle Themen, hochkarätige Referenten und sorgfältig konzipierte Veranstaltungen bieten die Plattform für wichtige Diskussionen und Impulse, die in Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien und Kirche Wirkung entfalten. Der Perspektivenvielfalt dienen unsere Partnerschaften, Vernetzungen und Kooperationen.

Moderne Infrastruktur mit zeitgemäßen Medien, Technik und ansprechenden Tagungsräumen unterstützt den Tagungsbetrieb. Unsere kreative Küche sorgt für das leibliche Wohl unserer Gäste durch hohe Qualität. Der Schutz der Umwelt, der sparsame Umgang mit Ressourcen und Achtsamkeit bei der Auswahl der Lebensmittel sind uns wichtig und werden im Sinne unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze kontinuierlich verbessert.

Gastlichkeit ist unser besonderer Anspruch. Wir gehen auf die Wünsche unserer Gäste ein und entwickeln uns durch ihre Ideen, Vorschläge und Kritik weiter.

## NACHHALTIGKEITSGRUNDSÄTZE

- **Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirche und der Akademie.** Der Schutz von Natur und Umwelt ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen. Das Lebensrecht aller Mitgeschöpfe ist uns wertvoll.

- **Wir achten auf das Lebensrecht der Menschen in anderen Regionen der Welt.** Deshalb wollen wir mit den Ressourcen der Erde sparsam umgehen, um Umwelterstörung, Ungerechtigkeit und Armut in der Einen Welt zu verringern.

- **Wir achten auch auf das Lebensrecht künftiger Generationen.** Wir berücksichtigen bei unseren Verbräuchen von Energie und Rohstoffen deren Begrenztheit. Es ist uns bewusst, dass unser Lebensstil Auswirkungen auf unsere Nachkommen hat.

- **Wir suchen bei unserem Handeln Wege der Nachhaltigkeit.** Dazu führen wir ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement auf der Basis der europäischen EMAS-Verordnung ein. Wir dokumentieren unsere kontinuierliche Verbesserung und streben an, besser zu sein als das geltende Umweltrecht.

- **Wir stehen im Dialog.** Im Gespräch mit Gästen, Mitarbeitenden, der Landeskirche und Anderen wollen wir unser Nachhaltigkeitsmanagement verbessern und fairer Partner sein.

- **Wir verstehen uns als Team.** Die Mitarbeitenden in der Evangelischen Akademie Tutzing pflegen einen offenen, vertrauensvollen und von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Umgang. So wird ein positives Betriebsklima gefördert, das auch nach außen wirkt.

- **Unsere Küche macht es konkret.** „Tierschutz auf dem Teller“\* – biologische Lebensmittel, artgerechte Tierhaltung und fairer Handel sind uns wichtig. Regionale Produkte genießen Vorrang.

\* Gemeinsames Projekt der Schweisfurth-Stiftung München und des evangelischen und katholischen Umweltbeauftragten in Bayern. Auszeichnung der Akademie mit der Tierschutzkochmütze erfolgte im Oktober 2007.